

WinRa

Wissens
Netzwerk
Rassismus
forschung

Rassismus(kritik) in der DDR und in der postsozialistischen Nachwendegesellschaft Ostdeutschlands

Jahreskonferenz des
Wissensnetzwerks Rassismusforschung (WinRa)
– Regionalnetzwerk OST

13.–15. November 2025

Hochschule Magdeburg-Stendal
Standort Stendal

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

h²
Hochschule
Magdeburg • Stendal



IdK

Institut für
demokratische
Kultur

WinRa
Wissens
netzwerk
Rassismus
forschung

PROGRAMM

(Änderungen vorbehalten)

Donnerstag, 13. November 2025

17:30–20:30 | Eröffnung & Abendveranstaltung in der Aula der h2 in Stendal

mit Häppchen und alkoholfreien Getränken

18:00–20:30 | Konferenzeröffnung & Auftaktpodium

Eröffnung der Konferenz durch

Prof. Maisha M. Auma (WinRa Ost / Hochschule Magdeburg-Stendal)

Prof. Gökçe Yurdakul (WinRa Ost / Humboldt-Universität zu Berlin) & Prof. Katrin Reimer-Gordinskaya (Institut für Demokratische Kultur (IDK)/ Hochschule Magdeburg-Stendal)

Grußworte (per Videobotschaft)

- Dr. Rolf-Dieter Jungk, Staatssekretär im Bundesforschungsministerium
- Natalie Pawlik, Bundesbeauftragte für Integration und Antirassismus
- Prof. Dr. Manuela Schwartz, Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal

Auftaktpodium - Rassismuskritik in Ostdeutschland?

Perspektiven zivilgesellschaftlichen Engagements in der Aula der h2 in Stendal

Wie sieht rassismuskritisches Engagement in Ostdeutschland konkret aus? Welche Formen von Selbstorganisation entstehen, und wo liegen ihre Herausforderungen und Bedürfnisse? Wie kann Forschung dazu beitragen, Strukturen zu stärken, und wie lässt sich die Kluft zwischen Praxis und Wissenschaft überwinden?

Moderation: Peggy Piesche (Bundeszentrale für politische Bildung)

Gesprächspartner*innen (angefragt/bestätigt):

- Doreen Denstädt (ehemalige Justizministerin des Landes Thüringen/Bündnis 90/Die Grünen)
- Mamad Mohamad (LAMSA e.V.)
- Quang Paasch (Ostdeutsche-of-Color/Fridays For Future/Zank.Info)
- David Zabel (Streetbolzer e.V. / Initiative Schwarze Menschen in Deutschland)

Gefördert durch:



Institut für
demokratische
Kultur



Freitag, 14. November 2025

10:00–12:30 | Keynote Gespräch & Discussion im Audimax der h2 in Stendal

Keynote Gespräch

Ost- und westdeutsche Perspektiven auf Rassismuskritik und Rassismusforschung

Wie beeinflussen unterschiedliche politische Sozialisierungen in Ost- und Westdeutschland die institutionelle Verankerung und epistemische Ausrichtung rassismuskritischer Forschung? Welche Brüche und Kontinuitäten bestehen zwischen staatssozialistischer Verdrängung, postmigrantischen Kämpfen und gegenwärtigen Initiativen in Wissenschaft und Zivilgesellschaft?

Vortragende:

- Prof. Dr. Teresa Koloma Beck (Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg)
- Prof. Dr. Paul Mecheril (Universität Bielefeld)

Moderation:

- Dr. Noa Ha (DeZIM-Institut)

Seminarreflexion „Teaching Process of Racialization in the Two Germanies“

Die Reflexion basiert auf einem gemeinsamen Seminar an der HU Berlin & der TU Berlin im WS 2023/24.

Vortragende:

- Prof. Maisha M. Auma (Hochschule Magdeburg-Stendal / WinRa Ost)
- Prof. Gökçe Yurdakul (Humboldt-Universität zu Berlin / WinRa Ost)

12:30 – 13:45

Mittagessen

13:45–16:00 | Projekt-Workshops & Abschlusspräsentationen der WinRa-Forschungsteams

Parallele Formate

Dieser Programmblock bietet Einblicke in laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte des WinRa-Netzwerks. Die Formate umfassen interaktive Workshopformate, Ergebnispräsentationen und offene Diskussionen. Die Prozessbegleitung erfolgt durch Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Gefördert durch:



Institut für
demokratische
Kultur



I. Visioning-Workshop:

KOL-LAB – Visioning Workshop "Rassismuskritische Zukunftsräume"

Nur für Studierende

Im Visioning Workshop des WinRa-Projekts „Soziale Arbeit als koloniales Wissensarchiv?“ (KOL-LAB) entwickeln Studierende gemeinsam mit dem Forschungsteam Visionen für rassismus- und kolonialismuskritische Wissenschaftspraxen. Der Workshop bietet Raum, um das auf der Tagung Gehörte und Diskutierte zu reflektieren und weiterzudenken.

Moderation:

- Team KOL-LAB

II. Ergebnispräsentation:

ORAS, SONAR & MeAviA – Rassismusforschung an der Schnittstelle von Hochschule, Solidarität in der Nachbarschaft und Medialen Antiziganismen

Drei Projekte stellen ihre Forschungsergebnisse zur Diskussion:

- ORAS untersucht institutionellen Rassismus im Bildungsbereich,
- SONAR untersucht gewerkschaftliches und nachbarschaftliches Organizing als Mittel der Auseinandersetzung mit Alltagsrassismus
- MeAviA beschäftigt sich mit der interdisziplinären Analyse antiziganistischer Repräsentation in den Medienbereichen Literatur, Film und öffentlicher Berichterstattung

Chair: Alissa Tschee & Jenny Oliveira Caldas

Prozessbeobachtung:

- Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal

III. Ergebnispräsentation:

JURA, IRIS & RiGeV – Rassismuskritische Perspektiven auf Justiz, Sicherheitsbehörden und die Gesundheitsversorgung

- JURA thematisiert juristische Repräsentation und Ausschlüsse,
- IRIS fokussiert institutionellen Rassismus in den Sicherheitsbehörden der DDR: Sachsen-Anhalt und die Bezirke Magdeburg und Halle, 1949-1989/90,
- RiGeV beleuchtet Rassismen in der Gesundheitsversorgung.

Chair: Daniel Kubiak & Hannah Carstanjen

Prozessbeobachtung:

- Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal

16:00 – 16:30

Tee-/Kaffee Pause

Gefördert durch:



Institut für
demokratische
Kultur



16:30–18:30 | Panel I Geteilte Geschichte(n) – Geteilte Ausblendungen?

Antisemitismuskritik und Rassismuskritik in Ostdeutschland im Fokus

Dieses Panel bringt zwei kritische Forschungsperspektiven zusammen, die häufig nebeneinander gedacht werden. Ziel ist es, Brüche, Leerstellen und produktive Verbindungslinien sichtbar zu machen.

Inputs:

- Prof. Dr. Katrin Reimer-Gordinskaya (Hochschule Magdeburg-Stendal):
„Vom Umbruch 1989 zur autoritären Revolte: Zum Umgang mit Antisemitismus in Ostdeutschland“
- Dr. Darja Klingenberg (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)):
„Anti-Osteuropäischer Rassismus – Zwischen Ost-West-Stereotypen und rassistischen Markierungen“

Moderation:

- Prof. Dr. Riem Spielhaus (Georg-Eckert-Institut, Braunschweig / Georg-August Universität, Göttingen)

Tagesbeobachtung:

- Studierende der HS MD-SDL

18:30 – 19:30

Abendessen mit Musik Lounge

Gefördert durch:



Institut für
demokratische
Kultur



Samstag, 15. November 2025

10:00–13:00 | Umbruch, Gewalt, Erinnerung: Rassismuskritische Perspektiven auf Ostdeutschland nach 1989

Panel II im Audimax der h2 in Stendal

Das Panel widmet sich rassismuskritischen Untersuchungen der gesellschaftlichen Transformation nach der deutschen Einheit. Im Zentrum stehen marginalisierte Erzählungen, verdrängte Gewaltgeschichten und die Kämpfe um erinnerungspolitische Sichtbarkeit im Osten Deutschlands. Die Beiträge spannen einen Bogen von der Lebensrealität ehemaliger Vertragsarbeiter*innen über Konjunkturen rassistischer Gewalt in den 1990er Jahren bis hin zur zeithistorischen Dokumentation und Analyse dieser Entwicklungen.

Beiträge:

- Dr. Heike Kanter (ehemals Institut für Demokratische Kultur, HS Magdeburg-Stendal) & LAMSA e.V. „Umbruchserzählungen von Vertragsarbeiter*innen“
- Dr. Helge Petersen (ehemals Institut für Demokratische Kultur/Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) „Konjunkturen rassistischer Gewalt und Gegenmobilisierungen in Sachsen-Anhalt nach der Wende“
- Dr. Christian Dietrich, Yves Müller (Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Institut für Landesgeschichte), Dr. Patrice Poutrus (Universität Osnabrück) „Rassismuskritische zeithistorische Forschung im Kontext der ostdeutschen Transformationsgesellschaft“ (Einzelprojekt WinRa Ost)

Moderation:

- Prof. Dr. Juliane Karakayali (Evangelische Hochschule Berlin)

Tagesbeobachtung:

- Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal

13:00 Verabschiedung durch

- Prof. Maisha M. Auma (WinRa Ost / Hochschule Magdeburg-Stendal)
- Prof. Gökçe Yurdakul (WinRa Ost / Humboldt-Universität zu Berlin)
- Prof. Katrin Reimer-Gordinskaya (Institut für Demokratische Kultur (IDK)/ Hochschule Magdeburg-Stendal)

13:00 – 14:30 Mittagssnack und Konferenzabschluss

Gefördert durch:



Institut für
demokratische
Kultur

